

Unternehmens- gründung und erste Expansion

1847–1865

Mit der Konstruktion des Zeigertelegraphen legt Werner von Siemens 1847 den Grundstein für die heutige Siemens AG.

Werner von Siemens erkennt früh das Potenzial der elektrischen Telegrafie. 1846 gelingt es dem jungen Erfinder, einen von Charles Wheatstone und William Fothergill Cooke entwickelten elektrischen Telegraphen entscheidend zu verbessern und damit den Grundstein für eine nunmehr 170 Jahre währende erfolgreiche Unternehmensgeschichte zu legen. Die Ausführung des Telegraphen überlässt er dem Feinmechaniker Johann Georg Halske, den Siemens von dem einfachen, aber zuverlässigen System überzeugen kann.

Anfänge im Hinterhof – die Telegraphen-Bauanstalt von Siemens & Halske

Im Oktober 1847 entsteht in Berlin die »Telegraphen-Bauanstalt von Siemens & Halske«. In einem Hinterhaus in der Schöneberger Straße 19 richten Werner von Siemens und Johann Georg Halske einen Zehn-Mann-Betrieb ein; eine Woche nach Firmengründung wird die Konstruktion des Zeigertelegraphen in Preußen patentiert.

1848 erhält das Unternehmen den staatlichen Auftrag, eine elektrische Telegraphenlinie von Berlin nach Frankfurt am Main zu errichten. Das Projekt ist die erste Erfolgsgeschichte des Unternehmens, die sich mit einem wichtigen politischen Ereignis



Mit dem elektrischen Zeigertelegraphen legt Werner von Siemens den Grundstein für eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte.



SIEMENS
Ingenuity for life

verbindet und dadurch besondere Aufmerksamkeit erlangt. Denn Siemens gelingt es, die Linie rechtzeitig zur Verkündung der Wahl des preußischen Königs zum Deutschen Erbkaiser fertigzustellen.

Beginn der Internationalisierung – Siemens & Halske überwindet die erste Absatzkrise

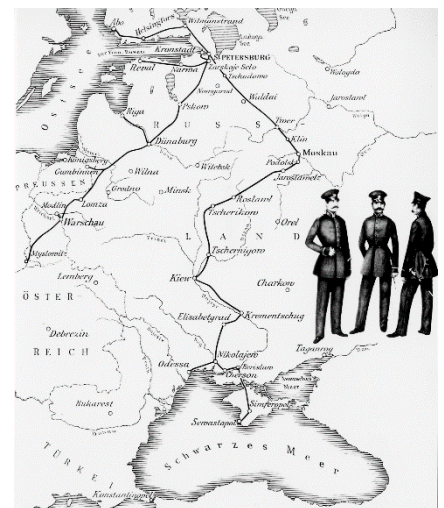
Doch auch Werner von Siemens muss erkennen – wie viele Unternehmer vor und nach ihm –, dass aller Anfang schwer ist. Zu Beginn der 1850er-Jahre gerät das Unternehmen wegen fehlender Anschlussaufträge des preußischen Staates in eine existenzielle Krise. Und so geht der Blick ins Ausland, wo Geschäfte mit Russland und England für neuen Aufschwung sorgen. 1853 beginnt Siemens & Halske mit dem Bau des russischen Telegrafennetzes.

Die Länge dieses Netzes, das sich von Finnland bis zur Krim erstreckt, beträgt rund 9.000 Kilometer. Hierfür werden mit der russischen Regierung Wartungsverträge abgeschlossen. 1855 wandelt Werner von Siemens die russische Geschäftsstelle in St. Petersburg in eine eigene Zweigstelle um, deren Leitung er seinem jüngeren Bruder Carl überträgt.

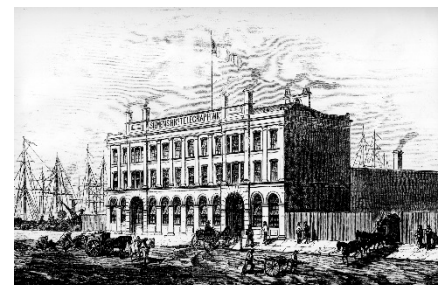
Parallel entwickeln sich auch die Aktivitäten in England positiv. Das England-Geschäft verantwortet Werners Bruder Wilhelm, der später nach England übersiedelt und sich dort »William Siemens« nennt. 1858 wird die englische Niederlassung Siemens, Halske & Co. gegründet, die ab 1865 unter dem Namen Siemens Brothers firmiert. Die englische Siemens-Zweigstelle beschäftigt sich vor allem mit der Herstellung und Verlegung von Seekabeln, die ab 1863 im ersten Siemens-Kabelwerk in Woolwich an der Themse gefertigt werden.

Weitere Informationen

[siemens.com/geschichte/1847-1865](https://www.siemens.com/geschichte/1847-1865)



Das russische Telegrafennetz ist der erste Schritt zur Internationalität.



Von Woolwich in die Welt: Am Ufer der Themse fertigt Siemens das Seekabel, das eine schnelle Kommunikation über den Atlantik erlaubt.